

Web-Server auf den Punkt fit

ALS SICH ROGER FEDERER 2004 IM ALLIANZ SUISSE OPEN TENNIS TURNIER IM SCHWEIZER GSTAAD INS FINALE VORKÄMPFTE, WAREN NICHT NUR DIE 26.000 ZUSCHAUER IN DER ROY EMERSON ARENA LIVE DABEI – AUCH IM INTERNET VERFOLGTEN UNZÄHLIGE FANS JEDEN NEUEN SPIELSTAND IN ECHTZEIT.

Große Sportereignisse, viel Web-Verkehr

Bei Hochleistungssportlern wie Tennisspielern hängt alles davon ab, wie fit sie im Turnier sind. Sie stimmen ihren gesamten Trainingsplan auf diese Großereignisse ab, damit sie im entscheidenden Augenblick die Kondition und Treffsicherheit in ihren Schlägen haben, um dem Ansturm des Gegners erfolgreich standzuhalten. Genau wie dem Tennisspieler wird auch der Internet-Lösung während der Veranstaltung außerordentliches abverlangt, auch sie muss im entsprechenden Moment extrem leistungsfähig sein. Vor allem wenn sie wie in Gstaad besondere Services anzubieten hat.



Im Internet immer Live dabei

Das öffentliche Interesse an einer sportlichen Großveranstaltung steigt im Vorfeld und während der Veranstaltung sprunghaft an. Das merken die Veranstalter nicht nur am Ticketverkauf, sondern auch an der Zunahme des Web-Traffics im Web-Server. Dieser muss während der heißen Phase ein Vielfaches seiner normalen Last schultern, ist dafür aber oftmals nicht ausgerichtet. Die Veranstalter der Allianz Suisse Open bieten ihren Internetgästen zudem seit dem letzten Jahr sogenannte Live-Scorings, also die Echtzeitanzeige der jeweiligen Spielstände. Dieser beliebte Service erhöht die Zugriffszahlen auf eine Webseite noch einmal drastisch. Die Veranstalter machten sich daher auf die Suche nach einem kompetenten Partner, der das Live-Scoring mit Hilfe einer skalierbaren Lösung hostet. Mit NTT Verio hatte man schon im letzten Jahr sehr gute Ergebnisse erzielt, als man das Live-Scoring zum ersten Mal angeboten hatte und NTT Verio das vorhandene System auf Grund der enormen, nicht erwarteten hohen Anzahl an Zugriffen schnell, flexibel und sogar noch während der Veranstaltung ohne Ausfälle erweitern konnte.

10 Millionen Hits in der Stunde

Beim Live-Scoring werden die aktuellen Spielstände der verschiedenen Courts in Echtzeit (mit einer maximalen Verzögerung von weniger als 10 Sekunden) im Internet veröffentlicht. Der Internet-Besucher der Allianz Suisse Open sollte jedoch keine Plug-Ins oder Java-Applets auf seinem Rechner installieren müssen, um in den Genuss dieses Services zu kommen. Um die Last der Webserver möglichst gering zu halten, generiert ein sogenannter Score-Server bei jedem neuen Spielstand eine html-Datei auf den Web-Servern. Durch regelmäßige META-Reloads des Browsers gerät diese auf den Bildschirm des Tennisfans. Übrigens besorgte der von André-Netline entwickelte Score-Server auch die Einblendung des Spielstandes ins lokale Fernsehprogramm. Um das Interesse der Tennisfreunde während der Veranstaltung zu befriedigen, wurde das IT-System der Veranstalter für zwei Wochen durch eine Server-Plattform von NTT Verio ergänzt, die in der Lage war, mehr als 10 Millionen Hits pro Sekunde zu verarbeiten.

Frankfurt, Paris, London, Madrid und Gstaad

Die Last der von NTT Verio in Frankfurt bereitgestellten Lösung wurde durch einen hochverfügbaren Alteon Loadbalancer auf die Webserver verteilt. Des Weiteren wurden alle multimedialen Inhalte wie z.B. Bilder und Grafiken mit Verio's Smart Content Delivery (SCD) Lösung, an große europäische Städte, wie Frankfurt, Paris, London und Madrid übertragen, um die Inhalte so schnell als möglich an das europäische Publikum liefern zu können und somit lange Ladezeiten auszuschließen. Die Vorteile der Lösung lagen darin, dass die Server bequem vor Ort überwacht und gesteuert werden konnten und dass sie durch das Load Balancing ohne Unterbrechung nach oben skaliert werden können.

Aufschlag Federer...

Mit einem 6:2, 6:3, 5:7 und 6:3-Erfolg über Ivan Andreev aus Russland gewann die Schweizer Nummer Eins, Roger Federer, das Allianz Suisse Open Tennisturnier 2004.